

Actualitate Românească

Berantwortlicher Schriftleiter: Mih. Bîrza.
Schriftleitung und Herausgabe: Mih. Bîrza, Vasile Gheorghe &
Bemüher: 16-20. Telefons-Nummer: 97.154

Nr. 97. 25. Jahrgang.
Arad, Freitag, den 18. August 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Abt.
77/1938.

In den nächsten Wochen wichtige Entscheidungen im Invasionsgebiet

Aus Verteidigungskampf wurde Bewegungskrieg in Frankreich

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen in der Normandie und Bretagne bemerkte der militärische Sprecher der Wilhelmstraße, daß der Plan der Nordamerikaner die deutsche Armee im Staunen einzufesseln und zu vernichten, nicht gelungen ist. Durch planmäßige Abseitsbewegungen wurden die deutschen Verbände in neue Stellungen gebracht. Durch das Umgehungsmarsch General Eisenhovers bei Arranches ist der bisherige Verteidigungskampf der deutschen Besatzungsarmee in Frankreich zu einem Bewegungskrieg geworden in

dem die nächsten Wochen und Monate wichtige militärische Entscheidungen erbringen. In jedem Falle ist bisher der Beweis erbracht worden, daß die deut-

sche Armee im Westen nicht geschlagen werden kann und damit die Hoffnungen der Alliierten, den Krieg in diesem Jahre zu beenden keine Verwirklichung finden.

Feindliche Kompanie geriet auf Minenfeld

Die Landung in Südfrankreich hat zur zweitwichtigsten Bedeutung

Berlin. (DNB) In Ergänzung des bestreiten Wehrmachtsberichtes betreffend der Landung Alliierter Verbände an der südfranzösischen Küste im Raum zwischen Toulon und Cannes wird bekanntgegeben, daß der Landungsversuch im Abschnitt zwischen Cannes und Nizza erfolgte, weitere Gruppen versuchten bei St. Raphaël an Land zu gehen.

Das Unternehmen der Alliierten kam für die deutschen Küstenbesetzungen nicht überraschend, da die Luftangriffe der letzten Tage in diesem Raum, sowie die großen Schiffsansammlungen bei der Insel Corsica auf eine solche Absicht des Feindes schließen ließen. Durch das sofortige und schlagartige Eingreifen der deutschen Verbände wurden die Landungsversuche beinahe an allen Stellen verhindert, während die schweren deutschen Küstenbatterien die feindlichen Landungsschiffe unter Feuer nahmen und dieser beträchtliche Schaden zufügten. Eine feindliche Kompanie bis

bei ihrer Landung in ein deutsches Minenfeld geriet, ergab sich.

Nach den bisherigen Feststellungen ist der Umsfang des gegenwärtigen Landungsunternehmens ein viel kleiner als jener vom 6. Juni in der Normandie. Einem Beweis hierzu bietet die Tatsache, daß gegenwärtig kein weiteres Transport- oder Nachschubsschiff im Landungsbereich festzustellen ist.

Das Gebiet in dem die Landungsversuche unternommen wurden ist für solche in keinem Fall als günstig zu bezeichnen. Der allgemein schmale sandige Küstenstreifen geht unmittelbar in das Alpengebiet über und erreicht in nächster Höhe bis zu 1800 Meter, die von der deutschen Küstenverteidigung sehr stark armiert sind und für eine Verteidigung sich besonders eignen. Nach den bisherigen Momenten handelt es sich um ein militärisches Unternehmen zweiten Ranges. Zur Verhinderung einer Ausweitung derselben wird die deutsche Küstenbesetzung das Ihre be tragen.



Jacques Doriot bei den französischen Fallschirmjägern an der Invasionfront. Der Führer der franz. Volkspartei (P. P. F.) besuchte einige Einheiten der deutschen Fallschirmjäger in der vorbereiteten Linie. Jacques Doriot prüft Roosevelt's Falschgeld, die Invasionstruppen der „Europäischen Befreier“. (Orbis)

Höhe Auszeichnung für Rommel

Rumänien Michael I. von Rumänien verlieh Generalfeldmarschall Erwin Rommel die höchste rumänische Tapferkeitsauszeichnung, den Orden Michael der Tapfer 2. und 3. Klasse.

Naar Meldungen aus Berlin befindet sich Feldmarschall Rommel weiter auf dem Wege der Besserung.

Keine Kampfhandlungen an der rumänischen Front

Bukarest. (R) Das rumänische Oberkommando gibt am 18. August bekannt: Am unteren Donau, in Mittel-Bessarabien und an der Moldaufront keine Kampfhandlungen von Bedeutung.

Vernichtung griechischer Partisanenbanden

Belgrad. (DNR) Im Griechenland wurde im Raum von Patras eine starke griechische Partisanenbande von deutschen Gebirgsjägern zum Kampf geholt und zum größten Teil ausgerottet.

Die Partisanen liegen 262 Tote und 188 Gefangene zurück. Große Mengen an Waffen, Munition sowie Lebensmitteln wurden erbeutet und 8 Vertriebungs Lager sichergestellt.

Herbenzusammenbruch der englischen Zivilverteidigung

Stockholm. (DNB) In ihrer letzten Ausgabe gibt die "Times" zu, daß durch das Vergeltungsfeuer der B-1 schwere Schäden in London und Südbengland entstanden sind. Im besondern leidet die Zivilverteidigung unter dem ständigen Feuer der B-1. Eine große Zahl von Herbenzusammenbrüchen wurde unter dem Personal der Hilfspolizei und des Zuschußdienstes festgestellt. Die Evakuierungsmassnahmen weisen einen chaotischen Zustand auf.

Keine Gefahr für Ostpreußen

Berlin. (DNB) Zur Lage an der Ostfront wird von maßgebender militärischer Seite bekanntgegeben, daß der Durchbruchversuch der Sowjets aus dem Raum von Blagowesko gegen Ostpreußen als gescheitert angesehen werden kann. In der viertägigen Schlacht bei Maseinen, in der seitens der Sowjets starke Kräfte in den Kampf geworfen wurden, sind zwei sowjetische Elite-Panzerkorps und zumindest ein Schützenkorps vernichtet worden. Diese auferst

schweren Verluste zwangen die Sowjets zum Einstellen ihrer Angriffe in diesem Raum, während die deutschen Verbände in fortgesetzten Gegenangriffen langsam gegen Osten weiter vordringen.

In Berliner militärischen Kreisen verleiht man der Überzeugung Ausdruck, daß durch diese erfolgreiche Kämpfe die Gefahr eines Eindringens der Sowjets in Ostpreußen als beseitigt erscheint.

Sturz der Bonomi-Regierung unvermeidlich

Mailand. (DNB) Wie aus Rom berichtet wird, ist der Fall der Bonomi-Regierung als unvermeidlich anzusehen. Bedingt wird dieser in erster Linie durch die fortgesetzten Angriffe der Bolschewiken gegen dieselbe und zweitens durch

die unholzbare Versorgungslage Italiens mit Lebensmitteln.

In zuständigen Kreisen ist man der

Meinung, daß das gegenwärtige Bonomi-Regime einer sozialistisch-bolschewistischen Regierung weichen wird.

Der Soldat an der Front

wie zu kämpfen, die Daheimgebliebenen müssen arbeiten, schweigen, den Zug entgegentreten und glauben an den Sieg.

Vöse erklärt:

Rein Kompromiß mit England

Shanghai. (DNB) In einer Ansprache an das indische Volk erklärte der indische Freiheitsführer, Subhas Chandra Bose, daß es für Indien kein Kompromiß mit England gebe.

In seinen Aussführungen bemerkte Bose, daß auch dieser Gegner geschlagen werde. Der entscheidende Schlag werde von Japan zur gegebenen Stunde geführt werden, zu dem das indische Volk mit allen Kräften das Seinige beitreten müsse.

Von Wapen mit Ritterkreuz ausgezeichnet

Berlin. (DNB) Der Führer verließ an den bisherigen Wotschauer in der Türkei, von Wapen, das Ritterkreuz des Kriegsverdienstkreises mit Schwertkette für besondere Verdienste.

Die Auszeichnung überreichte der Führer an Wapen persönlich gelegentlich dessen Verleihung im Führerhauptquartier.

England kapitulierte...

Stockholm. (DNB) Zur Besprechung betreffs Regelung von wirtschaftlichen und politischen Fragen nach dem Kriege ist eine britische Abordnung in Washington eingetroffen. Im Verlauf dieser Beratungen hat die englische Abordnung den von Roosevelt am 17. Juli aufgestellten diesbezüglichen Plan anerkannt und damit in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht auch für die Zeit nach dem Kriege vor den USA kapituliert.

In der sterben wie die Fliegen

London (Ep) „Die Inden in Kalkutta sterben noch immer wie die Fliegen“, schreibt die englische Zeitschrift „New Leader“. Wer nicht vom Hunger hingerafft werde, falle Krankheiten und Seuchen zum Opfer, denn dann noch herrsche die Cholera.

Die Stadtverwaltung scheine machtlos zu sein. Die Hungersnotkatastrophe habe noch nicht abgenommen, heißt es in den Berichten weiter, denn Tausende von Einwohnern könnten die inflationistischen Lebensmittelpreise nicht bezahlen.

Arbeiterstreik in den USA-Staaten

Wahrib. (DWB) Der Streik der Transportarbeiter der in Philadelphia begann hier bereits auf 8 USA-Staaten übergegriffen. Durch diese erweiterte Streitwelle wurden bisher 50.000 Transportarbeiter erschafft und das Transportwesen in diesen Staaten vollkommen stillgelegt, was besonders für die Rüstungsindustrie von schweren Folgen ist.

„V-1“ zerstört ständig 700 Häuser

Stockholm. (DWB) Wie aus Washington berichtet wird, äußerte sich der britische Botschafter in den USA, Lord Halifax, über die gewaltige Zerstörungskraft der V-1. Gleichsam als Bestätigung seiner Ausschreibungen bemerkte Lord Halifax, daß durch die V-1 ständig 700 Häuser zerstört werden.

England verlor im Juli 44.000 Arbeitstage

Stockholm. (DWB) Aus einem Bericht der „Daily Mail“ gingen im Monat Juli infolge Streiks 44.000 Arbeitstage verloren. In derselben Zeit fanden 110 Streiks statt, an denen über 24.000 Arbeiter, in der Mehrzahl Arbeiter in Kohlebergwerken, teilnahmen.

Japan erzeugt Flugzeuge am laufenden Band

Tokio. Japan verfügt heute nach den Vereinigten Staaten über den größten Flugzeugbau der Welt, erklärte der japanische Militärsprecher und wird die amerikanische Produktion bald überschreiten.

Gläserne Wasserleitungen

Dortmund. Eine Firma in Jülich an der Nahe erzeugt gläserne Wasserleitungen, die sich ausgezeichnet bewährt haben. Das Wasser behält jedesfalls seinen ursprünglichen Geschmack. Die Verbindung der Röhren erfolgt mittels Gummi. Zum Schutz gegen den verschiedenen Wasserdruk und gegen allfällige Beschädigungen sind die Röhren mit einer stärkeren Betonwand versehen. In kurzer Zeit wurden von der Firma bereits 400 derartige gläserne Wasserleitungen eingerichtet.

Ohne Jagdschein keine Jagdgewehre

Bukarest. (WT) Der große Generalstab hat den unterstellten Behörden Anweisungen erteilt, allen Jägern die Waffenpässe und Waffen abzunehmen, die bis zum 30. September 1944 einschließlich nicht im Besitz des Jagdscheines sind.

Wolfsplage in Portugal

Im Südpotugal, in einer Gegend, die sonst wenig von Wölfen heimgesucht wird, überstiegen diese Raubtiere eine Herde von 800 Schafen, wie „Diário de Notícias“ aus Lissabon meldet. Die Wölfe räumten ein wahres Blutbad an, dem nur 20 Schafe entgingen. Alle übrigen wurden entweder getötet oder mehr oder weniger schwer verletzt.

Rüstungsindustrien in England von „V-1“ weggeblassen

Amsterdam. (DWB) Die englische Presse macht über die Wirkung der V-1 kein Hehl mehr. In den diesbezüglichen Berichten wird darauf hingewiesen, daß von den kleinen und mittleren Rüstungsindustrien durch die V-1 eine ganze Anzahl spurlos verschwunden sind, so gründlich wurden sie durch das Vergeltungsfeuer der V-1 zerstört.

Ganze Straßenzüge, bemerkt die Presse, liegen in Trümmern so daß infolge der herumliegenden Mauerreste ein Verkehr ganz unmöglich ist. Die

Schäden die in Verkehrs- und Hafen anlagen sowie im Dock angerichtet wurden sind außerordentlich hoch. Ein Großteil der britischen Ministerien hat London verlassen.

Das Personal der amerikanischen Botschaft ist nach Nordirland übergesiedelt. Zur Sicherung der Not der Bombengeschädigten wurde seitens der britischen Behörden nichts unternommen, diese sind völlig obdachlos, während die Plünderungen in steigendem Umfang zunehmen.

Türkische Maßnahmen für den Kriegsfall

Stuttgart von 18–40 Jahren sollen mobilisiert werden

Ankara. (Ep) Die türkische Nationalversammlung hat die Gesetzestexte über den Schutz und die Evakuierung der Städte im Falle einer Mobilisierung ausgearbeitet. Die Hauptpunkte der neuen Gesetze sind folgende:

In einem besonderen Falle, aber im Kriegsfalle, werden beim Abseilen von Fallschirmtruppen, bei Landungen oder Überschreitung der Grenzen seitens einer feindlichen Macht, sämtliche Männer im Alter von 18–40 Jahren im Umkreis von 15 km des bedrohten Gebietes zur Wehrpflicht herangezogen. Die Altersgrenze für Frauen liegt zwischen 20 und 45 Jahren.

Nach dem Gesetz wird eine entsprechende Ausbildung in ihren eigenen Orten und Dörfern erfolgen. Die Zeit wird jeweils von dem entsprechenden Ort selbstbestimmt.

Das bereits rechtstreußig gewordene Gesetz betrifft schwangergewisse 9 Millionen Personen und läuft auf die Schaffung einer Heimwehr hinaus, die vor allem einen Schuh gegen Übergriffe ausgangsgriffe nach einem beziehungsreichen Schema gewährleisten soll. Jeder der Heimwehrpflichtigen hat gegebenenfalls in einem Umkreis von 15 km von seinem Wohnort aus in den Kampf einzutreten.

USA u. England haben Polen verraten

Bischofen. (R) Wie aus Washington berichtet wird, erbrachte der polnische Nationalkongress der in den USA lebenden Polen eine Entschließung. In dieser wird erklärt, daß die USA und England Polen verraten und trotzdem sie angeblich seitherweg weg in Polen und dem

Korridor in den Krieg getreten sind, das nun an die Sowjets ausgetauscht haben. Der ganze Krieg und das Menschenmorden hätte man sich ersparen können, wenn man in London und Washington mit offenen Karten gespielt hätte.

Roosevelt fordert Anschluß aller Vereinigten Nationen an USA

Stockholm. (DWB) Über die Weltwirtschaftspolitik der USA gab Roosevelt in seiner Radioansprache am gestrigen Tag einen eingehenden Überblick indem er unter anderem aufführte, daß zu den zu erwartenden guten Geschäften in China und Sibirien, Alaska und die USA eine gute Verbindungsbrücke für die USA abgeben würden, ebenso wie der Präsident auf die Wichtigkeit der Insel Hawaii hin die dies in der Beherrschung der verschiedensten Wasserdruck und gegen allfällige Beschädigungen sind die Röhren mit einer stärkeren Betonwand versehen. In kurzer Zeit wurden von der Firma bereits 400 derartige gläserne Wasserleitungen eingerichtet.

schung das Magazin für die USA beobachtet. Als weitere Verbindungsgebiete für den Weltimperialismus der USA erklärte er Mexiko und verschiedene Besitzungen der Briten und Franzosen. Die USA hoffen nicht daß sie sich diese letzteren Besitzungen anzueignen doch wünschen sie den Anschluß aller vereinigten Nationen an diese um dadurch die wirtschaftspolitische Macht bei sich zu vereinen.

Bestrafung wegen Nichterscheinens bei ihrer Einschaltung während des Fliegeralarms

Daar. Bekanntgabe des städtischen Luftschutzkommmandos wurden im Sinne des Luftschutzes wegen Nichterscheinens bei ihrer Einschaltung gelegentlich der Bombardierung unserer Stadt am 3. Juli folgende Person in mit je 10.000 Lei bestraft:

Anton Konischek, Emmerich Mezei, Ilie Popa, Radislans Veres, Gheorghe Ard. Ioan, Dimitru Berar, Pavel Cotician, Ioan Crisan, Petru Dogmanov, Lazar Petecian Simion Henau, Ioan Györfy, Samoilă Dobuta, Gheorghe Drăz, Ludovic Nemethy, Pavel Druta, Mihai Marcos, Johann Bombach, Pavel Davibortek, Abram Schlesier, David Mihalikian, Jacob Dan, Grigorie Dragom, Solomon Palintas, Anton Raps, Iuliu Abel Constantine Alepus, Gheorghe Doctor, Mihai Dan, Ioan Ardelean, Andrei Balaj, Gheorghe Leodor Feier, L. Stefan Feier, Ludovic Gregovert, Abram Stegri, Atpu Blaszu, Ludovic Szabo, István Zimmer-

mann, Gheorghe Toma, O. Marcantu, Jossi Verlein, Francisc Balda, Radușan Angel, Carol Hadhazi, Stefan Gabor.

Die Bestraften haben obigen Vertrag spätestens bis zum 19. August beim Kommando der Subzona L. P. Arad Sie. Moise Slocoara Nr. 9–11 einzuzahlen, widrigfalls sie dem Friedensgericht überstellt werden.

Fallmeldung über Fliegerhauptmann Bazu Cantacuzino

Bukarest. (R) Künftig wird mitgeteilt: Der Wohlhaber Banzhafener betraute am 30. Juli die Nachricht, daß die rumänischen Blätter vom 17. Juli eine Meldung verbreiteten, wonach eine Gruppe rumänischer Offiziere mit dem Fliegerhauptmann Bazu Cantacuzino an der

Aus der Volksgruppe

Einschulungslehrgang für Hilfslehrerinnen

Alle Abiturientinnen, die im Schuljahr 1944/45 zur Dienstleistung als Hilfslehrerinnen verpflichtet sind, sowie alle anderen Hilfslehrerinnen haben sich zum Einführungskurs einzufinden:

Groß-Broßdorf bei Mediasch, Bahnhofstation Brostia Mare (für Personenzüge) oder Mediasch (für Schnellzüge). Anreisetag 19. 8. 1944. Dauer des Lehrganges: 20. August bis 10. September. Wiedergabe: Am 19. 8. um 18 Uhr in der Kreisbibliothek des Schulamtes „Weinland“, Kleiner Marktplatz, oder bis 20 Uhr in der Volksschule Groß-Broßdorf.

Für die Reise ist Rückfahrtkarte, 2. Klasse zu lösen. (Reisebewilligung einholen). Fahrtkosten werden rückerstattet. Unterkunft und Verpflegung sind frei.

Mitbringen: Kleider und Wäsche für 3 Wochen, 2 Bettlaken, 1 Wolldecke, feste Schuhe, Babeanzug, Turnzeug, Werkzeug, Musikinstrumente, Bilderbücher und Personalausweis.

Das Schulamt

100.000 Partyspiele für holländische Arbeiter

Berlin. Für holländischen Arbeiter im Reich sind von der Deutschen Arbeitsfront 100.000 Partyspiele beschafft worden. So besteht die Möglichkeit, an langen Winterabenden Spielgruppen zu bilden an Wettspielen teilzunehmen, die von der Abteilung Freizeit und Arbeit beim niederländischen Reichsverbindungsmanne veranstaltet werden.

Inbetriebnahme neuer Mühlen

Gesuche um Einrichtung und Betrieb neuer Mühlen, Vergrößerungen der Leistungsfähigkeit durch Hinzufügung neuer Anlagen, sowie um Verlegung sind der Industriedirektion im Unterstaatssekretariat für Industrie, Handel und Bergbau mit Vorlage folgender Akten in Urkraft einzusenden:

1. Bestätigung seitens der Gemeinde, in der der Gesuchsteller seine Mühle errichten will oder in der sich seine Mühle befindet, mit Angabe aller im Umkreis von 15 km befindlichen Mühlen und der Bevölkerungszahl der Gemeinde.

2. ausführliche technische Beschreibung der Einrichtungen mit Angabe der Betriebskraft, Anzahl der notwendigen Arbeiter und Beamten, Leistungsfähigkeit in 24 Stunden und investiertes Kapital.

Die Gesuche werden mit einem Gutachten der Generaldirektion für Getreide im Unterstaatssekretariat für Versorgung dem Unterstaatssekretariat für Industrie, Handel und Bergbau zur Genehmigung vorgelegt.

Beim Diebstahl ergrappt

Der bekannte 35-jährige Hochstapler Franz Romancic, aus Großemlak wurde am 7. August in Temeschburg vom Vertreter der Firma „Bitrum“, Wilhelm Schuller, als er aus dem Hof des Unternehmens 7 Porzellangefäße stahl, ergrappt.

Romancic hat bereits eine Strafe von einem Jahr Gefängnis wegen Dokumentenfälschung hinter sich. Er hat sich damals ein ärztliches Diplom zugelegt, mit der Absicht, eine „Praxis“ zu beginnen.

Fallmeldung über Fliegerhauptmann Bazu Cantacuzino

Spina in Wissensholt wegen Fahnenflucht zum Feldzug abgesurrt wurden. Diese Meldung wird schon durch die Tatsache demontiert, daß Bazu Cantacuzino weiter seine Pflicht erfüllt und den Rumänen der rumänischen Flieger weiter bedient.

In 3-4 Zeilen

Laut einer Meldung aus Venetien sind in die von deutschen Truppen geräumte Stadt, Floranz, afrikanische Migranten eingezogen.

Die englische Zeitung „Daily Mail“ will wissen, daß die „B-1“ eine Atom bombe mit 10.000 Kilo (in Waggon) Sprengstoff ist und im Reich von 250.000 Arbeiter in verschiedenen Fabriken erzeugt wird.

Die ägyptische Oppositionspartei rüttete in einem Vorschlag an alle Parteien die Aufforderung sich zusammenzuschließen um gemeinsam gegen den wahren Feind aufzutreten. (R)

Motör i. P. Jakob Krepli spendete der Ortsgruppe Dreyendorf 10.000 Lei, welche Summe an 10 arme Frauen, deren Männer im Felde stehen, und die Kinder zur Welt brachten, verteilt werden sollen.

Im Bereich stürzte der 62-jährige UDA-Schlosser, Ernst Istoł, bei Montierungsarbeiten von einem 10 Meter hohen Gerüst und war auf der Stelle tot.

Au je 8 Jahren Arbeitslager wurde Silvano Mano e und Silviono Ermat aus Carpa verurteilt, weil sie falsche 20-Ver Münzen erzeugten.

Aus Gottlob ist der 44-Jährige Grenadier Hans Schmid im Alter von 37 Jahren, aus Parig der 44-Jährige Max Hallo im Alter von 33 Jahren und aus Hirschberg der 44-Jährige Josef Novy im Alter von 28 Jahren an der Ostfront gefallen.

In Krakau ist gestern der 44-jährige Buchdrucker und Postbeamte Constantine Dimitrescu, während er bei Verwandten zu Besuch weilte u. in die Matrosch baden ging, ertrunken.

Aus Helsau ist der 22-jährige Gebirgsjäger Hans Schenker in den Kämpfen auf der Alpen gesunken.

Zweiter Unterwasser tunnel in Japan eröffnet

Tokio. (Ep) Der zweite Unterwasser tunnel zwischen den beiden japanischen Inseln Honshu und Shikoku ist am Dienstag früh dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Zwei Jahre u. sechs Monate ist an diesem Tunnel gearbeitet worden.

Alle Theater in Thüringen geschlossen

Weimar. (Ep) Als erster deutscher Gau hat Thüringen einen entschiedenen Schritt zur Vertreibung des totalen Krieges getan und sämtliche Theater geschlossen.

Die Schließung geht auf eine Anordnung des Gauleiters und Reichsstatthalters Fritz Sauckel zurück. Das gesamte Personal der geschlossenen Bühne wird für den Arbeitseinsatz in der Rüstungsindustrie und zum Frontdienst zur Verfügung gestellt.

Neues Luftwarnsystem

Budapest. (Dt) Wie verlautet tritt am 20. August ein neues Warnsystem bei feindlicher Angriffswahrscheinlichkeit in Ungarn in Kraft.

Bei Nachtzeit werden nunmehr die Straßen erhellt. Außerdem führt der Rundfunk ebenfalls Veranträge ein, indem bei feindlichen Einflügen die zu erwartende Flugrichtung und die bestehende Gefahr bekanntgegeben werden. Bei endlicher Fliegeraktivität werden in kurzem Abstand Aufklärungsmeldungen erfolgen.

Alliierter Landungsversuch in Südfrankreich

Neuer Feind-Großangriff im Raum Caen

Berlin. (DNB) Südöstlich und südlich Caen ist der Feind nun mehr erneut mit schwerer Artillerie- und Panzerunterstützung zum Großangriff angekommen, um den im Raum nördlich Caen stehenden amerikanischen Verbänden, die durch unseren Gegenangriff gestern in die Abwehr gebracht wurden, entgegen-

aufzutreten. Nach erbitterten Kämpfen gelang es dem Feind an einigen Abschnitten, in unsere Front einzudringen. Gegenangriffe brachten ihn zum Stehen. 40 feindliche Panzer wurden abgeschossen.

Im Kampfraum von Brest wurden britische Angriffe des Gegners abgewie-

sen und erneute Bereitstellungen durch zusammengesetztes Artilleriefeuer zerschlagen.

Die Besetzungen von St. Malo und Dinard behaupteten ihre Stützpunkte gegen den erneut mit überlegenen Kräften angreisenden Feind. Das Fort Barbe ging nach heldenhaftem Widerstand seiner zusammengezogenen Besatzung in den Abendstunden verloren.

Nachdem der Feind in den letzten Tagen seine Luftangriffe gegenVerteidigungsanlagen und Verkehrsverbindungen im südfranzösischen Küstenraum wesentlich verstärkt hatte, landete er am heutigen Dienstag in den frühen Morgenstunden im Raum Toulon-Car. Unsere Küstenverteidigung steht im Kampf mit den feindlichen Landstruppen.

Marineschlachtbooten und Sicherungs fahrzeuge schossen über West- und Südfranzösischen Küstengewässern 30 feindliche Flugzeuge ab.

Im französischen Hinterland wurden 28 Terroristen im Kampf niedergemacht. Das Vergeltungsfeuer auf London hauert an.

Im Italien verlor der Tag bei geringer feindlicher Kampftätigkeit ohne besondere Ereignisse.

Sowjetangriffe in Estland zusammengebrochen

und im Litauen Sowjets durch Gegenangriffe zurückgeworfen

Berlin. (DNB) Im Karpathenvorland kam es gestern nur zu örtlichen Kampfhandlungen. Im Verlauf der noch andauernden Kämpfe westlich Baranow wurden gestern allein im Bereich eines Armeekorps 61 feindliche Panzer abgeschossen.

Südöstlich Warska griffen die Bolschewisten mit mehreren Schilkendivisionen an. Nach hier sind die Kämpfe noch im vollen Gange.

In Litauen waren unsere Grenadiere unterstützt von Panzern und Sturmgeschützen bei Rastanen die Bolschewi-

wisten aus einer Einbruchsstelle der letzten Tage. 63 feindliche Panzer und 18 Geschütze wurden vernichtet.

In Estland scheiterten wiederholte Angriffe der Sowjets bei Modohn. Im Einbruchstraum südwestlich des Pleslawer Sees konnten die Bolschewisten trotz sehr starken Artilleriebeschusses gegen unsere zäh und verbissen kämpfenden Truppen nur geringfügig Boden gewinnen. Schlachtfliegerverbände unterstüpten die Abwehrkämpfe und flügten den Feind hohe Menschen- und Materialverluste zu.

Beginn der Sowjetoffensive gegen Ostpreußen

Berlin. (DNB) An der Stage auf dem östlichen Kriegsschauplatz wird von deutscher militärischer Seite erklärt, daß nach den bisherigen Vorbereitungen der Sowjets mit dem Beginn einer neuen Offensive zu rechnen ist. Es kommen 2 besondere Schwerpunkte in Betracht und zwar der Raum nordwestlich Bialystok,

die starke Sowjetverbände bereits mit dem Angriff in Richtung Ostpreußen begonnen haben und jener südwestlich des Pleslawer Sees, wo die Sowjets 20 Schützen- und 4 Panzer Divisionen zum Stoß ansetzen und diese langsam vorwärts schleben.

Total Mobilisierung gilt auch für Auslandsdeutsche

Freiburg. (DNB) In einer Erklärung die der Führer der deutschen Volksgruppe in der Slowakei, Karlsbad, abgab, führt dieser aus, daß auf Grund eines Staatsvertrages zwischen der Slowakei und dem Reich es den Volksdeutschen in der Slowakei gestattet wurde Dienst in der Waffen-SS leisten zu dürfen, damit genügend diese dieselben Rechte wie Heimangehörigen.

Die deutsche Totalmobilisierung, bemerkte Karlsbad weiter, erstreckt sich nicht nur auf das Reich, sondern auch auf alle deutschen Volksgruppen außerhalb des Reiches. Es muß überall in

den weniger wichtigen Dienststellen sowie Unternehmungen abgebaut und was nicht Frontdienstfähig ist, in die Rüstungsindustrie eingebaut werden. Vor allem muß jedes überflüssige Tintengelangel und der mit dem Statistikmachen verbundene Feuerkrieg aufhören, weil dies nur überflüssige Belastungen für unser Volk sind. Man kann damit praktisch weder einen Krieg gewinnen noch sonstige Hilfe hierzu leisten. Hier gibt es nur zweierlei entweder eine nützliche Arbeit im Hinterland zu leisten oder an der Front zu schließen. Alles andere hat Zeit bis nach dem Krieg.

Grenadiere schossen mit Handfeuerwaffen 11 Flugzeuge ab

Berlin. (DNB) Nachdem die Sowjets im Monat Juli laut Bekanntgabe des DNB, 1929 Flugzeuge in Luftkämpfen verloren hatten, kamen im Monat August bereits eine große Anzahl weiterer Flugzeuge hinzu.

Von diesen haben Grenadiere des

Hauses und der Waffen-SS am 7. und 8. August allein mit Handfeuerwaffen 11 sowjetische Flugzeuge abgeschossen. Der Anschuß erfolgte in dem Raum 200 km östlich Frontabschnitt zwischen Bialystok und Warska.

700.000 Neger müssen für Roosevelt gegen Europäer kämpfen

Um die Negerstaaten in Nordamerika zu erledigen beschuldigt man alle Neger in ein ehemals französisches Gebiet von 1 Million Quadratkilometer, in Afrika ansiedeln.

Im Regierungssitz meint man, daß dies der „Dunk“ dafür sein soll, weil derzeit 700.000 Neger in der amerikanischen Kriegskampfen.

Alle St. P. plante sind zu revidieren. Personen und Autos die im Rüstungsdienst eingesetzt sind dürfen die Stadt nur mit besonderer Bewilligung verlassen.

Autos und Wagen dürfen während der Nacht nur mit abgedunkeltem Licht verkehren. Verletzt ohne Licht wird bestraft.

Allerlei von zwei bis drei

Am großen Weihfesttagen wurden gestern die eingefangenen bolschewistischen Geiseln vernichtet, nachdem sie eingefangen werden konnten.

(DNA) In Lemberg wo die eingeschlossenen Bolschewiken die Lebensmittelvorräte für das Militär beschlagnahmten, herrschte Hunger unter der Bevölkerung.

Die bulgarische Postverwaltung hat die seit längerer Zeit geplante und von heimischen Briefmarkenfirmen erreichbare Serie "Das bombardierte Sofia" in Druck gegeben.

Im Neuarad hat ein Landwirt aus der Engengasse, wie man uns meldet im Auslaufe eines Streites, seinen Sohn gestochen und ihm schweren Strichwunden beigebracht.

Bei Schag wurde die unbekannte Delche eines 10-jährigen Schaben aus der Temesch gefangen, der aus Nowitschoda oder Freidorf am Sonntag beim Baden ertrunken ist.

Der Krieg erfordert unsere gesamte Kraft; aber seien wir diese ein dann ist uns der Sieg auch sicher.

Reichsminister Dr. Goebbels

Neuer Taschendieb hatte Pech

In einer Temeschburger Straßenbahn wurde der nach Arad zuständige Mechaniker Moses dabei ergriffen, als er der Elena Coselnic die Handtasche mit 26.000 Lei stahl. Der Taschendieb wurde der Polizei übergeben.

ARO K no, Arad
Telefon 24-45

Heute

HANS MOSER
in seinem bestiegungenem Lustspiel

Abenteuer im Grandhotel

Bortstellungen am 5., 6. und 7. Uhr

Es kommt: Schrammell

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Thayer.

84. Fortsetzung!

"Sie müssen nach Merito!" rief Peters. "Wir müssen Elisabeth holen!" Sie spürte keinen heißen Atem an ihrem Ohr. Sie fühlte wie ihr Herz heftiger schlug. Sie schloss die Augen, sie überließ sich ganz dem Gefühl dieser wilden Jagd durch den von den Flammen faghell beleuchteten Urwald.

Das Pferd sprang durch den Rauch, der von hunderttausend Funken erhellt war. Bluts von ihnen stürzte eine brennende Barake zusammen. Der starke Wind trieb die Flammen und den Rauch in dichten Massen vor sich her. Das Steppengras war verbrannt, mit wilden Sägen sprang das erschreckte Tier über verhornte Schlangen.

Als sie die Chagres-Wälder erreichten, kam ihnen Gustav Schmoll entgegen, der

Soldaten grüßen die Heimat

Aus einem Kriegslazarett in Arad grüßt der Gefreite H. Wolgast alle seine Familienangehörigen für die er ein Gedengesicht gesucht hat, das wir später, wenn wir noch einmal mehr Platz in der Zeitung haben, veröffentlichen.

Wir lassen grüßen Ihre Lieben in der Heimat: Michael Stachendorf; Samuel Paul Deubel; Hans Wenzel Schönendorf; Martin Bromius; Jakobendorf; Georg Giesl Gall; Michael Philipp Schönendorf; Andreas Nagl Schweizer; Hans Deubel Großpriesendorf; Michael Wirlinger Schönendorf; Andreas Michael Wirsdorf; Andreas Dorn Marktmeister; Hans Schatz Komisch; Paul Kaiser Lahrmann; Michael Groß Malmkrog; Samuel Kreissl Wasen; Michael Lemmerlich Wurmlach; Franz Kampf Neuburg; Zepp Heger Schag; Adam Wörthner Schönendorf; Laurenz Höhn Steinen; Michael Stachl Neuhartmann; Alwin Leutner Pruden; Anton Scherer; Georg Gran Großschauern; Michael Sattler Denkendorf; Fritz Denzel Ulzen; Ferdinand Zuccer Eberndorf; Nikolaus Webel Sackhausen; Simon Ritter Grosau; Daniel Schmidl Meischen; Johann Kiebler Scholten; Michael Lutsch Orzendorf; Michael Friedsam Dornersmarkt; Johann Hamischer Sächsisch-Ulmen; Michael Gottschling Fuß; Alexander Hauchbauer Neuhantkowa; Ludwig Bader Kreuztütten; Michl Mittsch Parjowa; Josef Dorn, Hans Neusas Jossendorf; Peter Jurschits Topolowetz; G. Kirch Großschauern; Ludwig Denhard Schmidl; Josef Falbisoner Retschitz; Peter Weber Billed; Hans Wallath Datzfeld;

Josef Bergel Deutschboldschau; Josef Schwarz, Georg Nagl Kleinsandpuspolaus; Josef Schmidl Engelbrunn; Zepp Hlinka, Zepp Edal, Anton Wels Königsgnad; Nikolaus Dauviner Schönendorf; Josef Langer Blumenhain; 20. 7. Heinrich Grund, Josef Banke, Johann Kuchy, Johann Steiner Temesdaburg; Georg Weidenbach Liebling; Alois Gasser Schönendorf; Hans Staudinger Schmidendorf; Andreas Schwartz Hermannstadt; Richard Gusch Neuhartmann; bei Kronstadt; 2. 1. Philipp Gall Johann Bonum Ges.; 1. Anton Weber Tautendorf; 2. 1. Johann Schädi Kelling; Franz Ebauer Marpod; 3. 1. Vogt Veramisch; Johann Melzer Fuß; Peter Wagner Eureifort; Josef Wirth Wölfel; Josef Langer Zugisch; Philipp Kyri Deutschamora; Christian Bauer Rumed; Stefan Mitzisch Venauheim; Martin Gall Schönbau; Michael Klein Grabak; Andreas Blumenhain Kleinschmid; Georg Müller Bell; Nikolaus Haupt Vogarisch; Johann Depner Leuthies; Michael Binder Kirchberg; Ludwig Gießhubel; Johann Choi Deutscheles; Stefan Albrecht Hechendorf; Heinrich Wagner Witsdorf;

Stefan Molnar Santimartin; Hermann Kramer Buckmantel; Karl Zuslinger Marienfeld; Martin Hermann Bogarisch; Schuster Scharisch; Karl Simonis Birthalm; Franz Steinber Großtomisch; G. Thorwächter Cratova; J. Tritsch Karlsburg; Philipp Ebner Kleinjescha; Hans Zellner Kantanna; Peter Weber Billed; Hans Wallath Datzfeld;

Starke Anziehungs Kraft der Neuarader Parades

Arad. In letzterer Zeit herrschte große Nachfrage auf dem hiesigen Markt nach Paradeis, so daß diese trotzdem wir bereits vor der Hauptaison stehen, sogar im Preis bedeutend angezogen haben und heute wieder mit bei 20.— das Kilo gehandelt werden.

Wie verführatisch so ein Korb Paradeis ist, beweist auch eine kleine Kriminalangelegenheit, die sich in unserer Stadt ereignete. Eine Menge Neuarader Gemüseproduzentinnen brauchten ihre Paradeis mit einem großen Wagen auf den Arader Markt und konnten diese den Händlerinnen in engros, sofort ab Wagen verkaufen, was zwar nicht im Interesse der städtischen Bevölkerung, aber für die Neuarader unbedingt nötlicher ist, als stundenlang zu warten, bis

es den Stadtfaranten gefällig ist, sich aus den Gedern zu heben und auf dem Markt einzufinden zu geben. Man gibt in diesem Falle schon deshalb, damit es ein eventueller Fliegetalarm kommt, fertig ist u. nachhause gehen kann, die Produkte den Händlern lieber um einige Lei billiger und verzichten auf den Mehrbedienst. Eine Frau aber, die scheinbar zu wenig Paradeis auf den Markt gebracht hat, nahm in der „Eile“ auch den Korb einer ihrer Bekennungsinnungen und machte auch diesen zu Geld. Als die verklärte Frau nachher ihren Korb Paradeis suchte, war er verschwunden und nur durch Umfragen stellte sich der jene „Tertium“ heraus, der Anlaß zu gegenseitigen Beschimpfungen und und Streit gab.

„Wir bleiben diese Nacht hier,“ schlug Schmoll vor. „Hier wird dich niemand suchen. Dort unten ist die Hölle los. Dort bringen sie sich gegenseitig um. Sie wollen alle zum Teufel gehen!“

„Sie sollen nicht lästern!“ rief Volini, der ohne Kopfbedeckung, seine Vaterne in der Hand, vor ihnen stand. Die weißen Haare flatterten im Wind. „Was soll den Menschen nicht noch neue Wunden schlagen. Ich will Ihnen die alten heilen. Ich will zu Ihnen sprechen.“

Schmoll stieg aus dem Sattel und nahm den Gehreiten unter den Arm, indem er sein Pferd hinter sich nachzog. Jetzt waren sie bei der Hütte. Gerhard sprang vom Pferde, dessen Zügel er an einen Pflock band. „Wir brauchen morgen noch ein Pferd!“

„Ihr könnt meines nehmen!“ Volini zeigte nach dem kleinen Stall...

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, fortgesetzt 20 Lei. Einzelne Anzeigen (10 Worte) 100 Lei. Das Plakatflächen 10 Lei pro Wort (mindestens 100 Lei). Das Einzelne Anzeigentafel innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlass. Kennwortausdruck 20 Lei. Kleine Anzeigen sind bereit zu bezahlen und werden sofort nach Angabe eines Antrags ohne Abzug blieben unbeantragt.

Plakat-Schablonen zu verkaufen, Augustin Arad, Str. Brasovu 2, Hausnummer 1.

Gebrauchte Weinpumpe mit 9 Meter Schlauch, sowie 600—700 Liter große Weinfässer zu verkaufen, Grabner, Arad, Platz Vulkan 1.

Mietung für Flugbomben über Lustgärtner! Ein transportfähiges, zerlegbares innerhalb 1—2 Tagen auf jedwelchen Ort aufstellbares Schweizerhaus, mit zwei Zimmern, Veranda etc., doppelseitig, wintersfest, praktisch für Weingartenbesitzer oder Familien, die aus lustigsterdem Gebiet in das Gebirge über Provinz übersiedeln wollen, jedoch keine passende Wohnung finden. Näheres s. bei der Firma "Construcția" (Kritibaler), Arad, Jossi Vulcan-Gasse Nr. 6.

4 TRAKTORE
neu, Maria Benz-Bulldogg 60 PS
zu verkaufen!

Näheres bei Nicolae Paunescu, Advokat, Arad, Str. Popa Gh. Georghe No. 6

Die Hartungs-Gesellschaft von Engelbrunn verläßt am 20. August um 11 Uhr vormittag 5 Schafböcke und einen ausgemusterten Eiter.

Wohnungen mit sofort beziehbarem Haus, saub. Fechtung, nur 10 Minuten von der elektrischen Haltestelle Nr. 9 zwischen Cobasinc und Siria, wunderschöne Lage im Gebirge, keine Lustigfahrt, so daß man ruhig schlafen kann u auch in der Zukunft eine Sommererholungsstelle hat, ist für 400.000 Lei zu verkaufen. Näheres bei Franz Kritibaler Arad, Jossi Vulcan-Gasse Nr. 6.

Telefonapparat (nicht Automat) für Provinz oder solche Stadt wo die Telefonzentrale noch nicht automatisiert ist zu verkaufen Preis 6000.— Lei. Buchdrucker „Phönix“, Arad, Pleoneiplatz 2. Telefon 16-89.

Wingarden 10—15 Joch mit Holz im Arader Weingebiete zu kaufen sucht. Preisangebote an Nikolai Glögl bei „Agricola“ Timisoara II Bratianu-Gasse 30.

Gut, wir haben einige Stunden bei Geht im Finstern kommen wir nicht durch den Urwald.“ Gerhard nahm die Laterne, die über dem Eingang hing vom Pflock. Dann betrat er Volini Wohnhaus, während Jules und Schmiede mit Volini in die kleine Hütte verlochten, die nach außen drang.

Elisabeth stand im Vorraum und sah dem Unbekannten mit frohleuchtenden Augen entgegen...

Morgen vor Tagesgrauen mußt' fort!“ rief ihr Holz zu. „Wir müssen über die Grenze.“

„Wir beide!“ fragte Elisabeth und setzte ihm in die ausgebreiteten Arme. „Wir beide, es ist so weit,“ antwortete er leise und drückte einen Kuß auf ihres Stirne. „Es wird nicht leicht sei Elisabeth. Sie begen mich mit all Hunden...“

„Ich gehe mit dir, wohin immer sein möge,“ antwortete das Mädchen.

(Fortsetzung folgt)